

Testatsexemplar

Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld
Bielefeld

Jahresabschluss zum 31. Juli 2014
und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013/2014

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2013 bis zum 31. Juli 2014.....	1
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014.....	1
1. Bilanz zum 31. Juli 2014	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014	4
3. Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014	5
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld", Bielefeld

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 01. August 2013 bis zum 31. Juli 2014

I) Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen einschließlich Jahresergebnis

Die Städtischen Bühnen und das Philharmonische Orchester der Stadt Bielefeld werden seit Beginn der Spielzeit 1996/97 gemäß Ratsbeschluss vom 26. September 1996 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen (GO NRW) geführt.

Gegenstand und Zweck des Betriebes ist die Pflege und Förderung des kulturellen Lebens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen sowie alle den Betriebszweck fördernden Tätigkeiten. Der Betrieb erbringt die vorstehend genannten kommunalpolitisch gewollten und gesetzlich notwendigen Leistungen. Durch Ratsbeschluss können ihm weitere Aufgaben übertragen werden.

1. Festlegung des jährlichen Zuschusses durch eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung

Auf der Basis des actori Berichtes wurde erstmalig im Juli 2009 durch den Oberbürgermeister und die Betriebsleitung eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, deren wesentliche Eckpunkte durch den Rat der Stadt Bielefeld in der Sitzung am 28.05.2009 beschlossen wurden. Durch die Finanzierungsvereinbarung tritt an die Stelle der bis zum Geschäftsjahr 2007/2008 ergebnisabhängigen Verlustübernahme der festgelegte Zuschuss.

Entsprechend der vom Rat festgelegten Regelungen haben der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung am 21.02.2012 als Anschluss eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für die Haushaltsjahre 2013 bis einschließlich 2016 unterzeichnet.

Damit besteht für den Betrieb - und auch für den kommunalen Haushalt – für den genannten Zeitraum grundsätzlich finanzielle Planungssicherheit. Die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung enthält eine Öffnungsklausel für den Fall, dass die Stadt während der Laufzeit ein durch die Aufsichtsbehörde nicht genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufstellen muss.

Die Folgevereinbarung für die Haushaltsjahre ab 2017 ist bis zum 31.12.2015 abzuschließen.

2. Festlegung eines zusätzlichen Haushaltskonsolidierungsbeitrages

Die Stadt Bielefeld befindet sich im Nothaushaltsrecht. Erstmals in 2013/2014 ist für den Betrieb der volle Einsparungsbetrag von jährlich TEUR 800 zu leisten, während in den Vorjahren aufgrund des abweichenden Wirtschaftsjahres lediglich anteilig ein Konsolidierungsbeitrag zu leisten war (Vorjahr TEUR 538).

Die Vereinbarung über den Konsolidierungsbeitrag wurde vom Oberbürgermeister und der Betriebsleitung am 10.05.2010 unterzeichnet.

Die Tarifsteigerungen für das festangestellte Personal in den Tarifbereichen TVöD, TVK und NV-Bühne werden auch über das Jahr 2013 hinaus bei der Festlegung des jährlichen Zuschusses durch den Haushalt der Stadt ausgeglichen werden.

II. Ertragslage

1. Wirtschaftsplan und Ausführung

Der Wirtschaftsplan 2013/2014 wurde vom Rat der Stadt Bielefeld nach vorhergehenden empfehlenden Beschlüssen des Betriebsausschusses und des Finanz- und Personalausschusses am 18.04.2013 festgestellt. Der Erfolgsplan weist einen Überschuss in Höhe von TEUR 1 aus.

Der Jahresabschluss 2013/2014 weist einen Überschuss i.H.v. EUR 194.173,25 aus. Er ist nach den Regelungen in der Satzung und in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung und nach einem entsprechenden Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld in die Rücklagen einzustellen. Die Rücklagen dotieren dann mit insgesamt TEUR 2.072.

Maßgebend für das gegenüber der Planung sehr positive Ergebnis sind insbesondere die höheren Landesmittel, die bei Aufstellung des Wirtschaftsplans noch nicht absehbar waren, niedrigere Abschreibungen und höhere Kostenerstattungen.

Gegenüber dem Planansatz hat sich der Zuschuss der Stadt, resultierend aus der Übernahme der Tarifsteigerungen, um TEUR 185 erhöht. Die Tarifsteigerungen haben im Wirtschaftsjahr insgesamt 467 TEUR betragen. Erstmals für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 wurden die Tarifsteigerungen durch eine detaillierte Spitzabrechnung gegenüber dem Haushalt der Stadt nachgewiesen.

Die Steigerungen im Materialaufwand und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind den allgemeinen Preissteigerungen und den Produktionen zum 800jährigen Jubiläum der Stadt Bielefeld geschuldet.

Den Risiken aus dem laufenden Betrieb wurde mit einer angemessenen Dotierung der Rückstellungen Rechnung getragen.

Entwicklung der wesentlichen Positionen der Geschäftstätigkeit im Vergleich zu den Wirtschaftsplan-Ansätzen

	Plan	Ist	Ergebnis- abweichung	Ergebnis- abweichung
	TEUR	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	3.423	3.450	0,79	27
Bestandsveränderungen	0	-2		-2
Sonstige betriebl. Erträge	19.886	20.649	3,84	763
Betriebsleistung	23.309	24.097	3,38	788
Materialaufwand	2.229	2.515	-12,83	-286
Personalaufwand	17.049	17.250	-1,18	-201
Abschreibungen	285	225	21,05	60
Betriebsaufwand	2.509	2.554	-1,79	-45
Geschäftsaufwand	1.230	1.357	-10,33	-127
Aufwendungen für die Betriebsleistung	23.302	23.901	2,57	599
Betriebsergebnis	7	196		189
Zinsergebnis	-4	-1		3
sonstige Steuern	2	1		-1
Jahresüberschuss	1	194		193

Die durchschnittlichen Auslastungsquoten lagen im

		<u>Vorjahr</u>
• Stadttheater	bei 80,5 %	76,5 %
• TAM	bei 74,9 %	76,7 %
• TAM ^{zwei}	bei 75,0 %	81,3 %
• TAM ^{drei}	bei 67,0 %	94,5 %
• Theaterlabor (im Wj. keine Veranstaltung)	bei	67,1 %
• Stadthalle (Zeitsprung BI-Motion)	bei 58,16 %	
• Loft	bei 73,2 %	68,0 %
• ROH (Konzertreihe Orchester)	bei 55,4 %	54,8 %

Von den reinen Auslastungszahlen her gesehen waren die Produktionen „Die Hexen von Eastwick“, „Feier-Abend“, „Sacre“, „Supergute Tage oder die sonderbare Welt des Christopher Boone“ und „Dinner für Spinner“ die Publikumsmagnete in der Spielzeit 2013/2014. Die durchschnittliche Auslastungsquote lag bei diesen Stücken bei über 90%.

In insgesamt 55 Vorstellungen sahen 37.157 überwiegend junge, begeisterte Besucher das Weihnachtsstück „Urmel aus dem Eis“.

Im Orchesterbereich war bei den Symphoniekonzerten das Freitagskonzert „Bingen/Scelsi/Beethoven“ mit einer Auslastungsquote von 95% die Veranstaltung mit der höchsten Auslastung. Beim Neujahrskonzert war die Oetkerhalle ausverkauft.

2. Ertragslage

Entwicklung einzelner Bereiche der Geschäftstätigkeit zum Vorjahresergebnis:

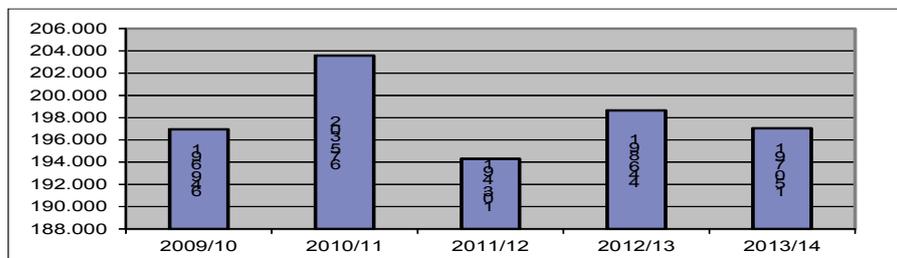
	2013/2014	2012/2013
	EUR	EUR
Erträge		
Einnahmen aus Spielbetrieb	3.223.575,21 €	3.025.318,47 €
Gastspiele	95.401,97 €	210.922,34 €
Spenden/Sponsoring	97.269,00 €	119.237,42 €
Ballettschule	104.318,15 €	83.888,45 €
Aufwendungen		
Materialaufwand	622.645,67 €	689.964,76 €
Gastkünstler mit Werkverträgen	1.071.231,73 €	1.152.735,59 €
Tantiemen - insgesamt	395.278,41 €	315.367,99 €
Werbung und Information	429.365,15 €	461.644,32 €
Personalkosten		
Personalaufwand - insgesamt	17.249.740,74 €	16.990.565,09 €
davon künstl. Personal auf		
Bühnennormalvertrag	5.839.618,95 €	5.611.701,03 €
davon TVöD/TVK	7.707.217,29 €	7.726.535,90 €
davon Beamte	235.457,78 €	222.750,64 €
Soziale Aufwendungen	3.467.446,72 €	3.429.577,52 €

Umsatzerlöse / sonstige betriebliche Erträge

Die Gesamtbesucherzahlen wurden im Wirtschaftsplan 2013/2014 mit 194.000 geplant. Erreicht werden konnten 197.051 Besucher.

Jährliche Gesamtbesucherzahl ab 2009/2010:

Wirtschaftsjahr	Besucherzahl Theater u. Konzerte
2009/10	196.946
2010/11	203.576
2011/12	194.301
2012/13	198.644
2013/14	197.051



Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist auch der Zuschuss der Stadt in Höhe von TEUR 18.435 ausgewiesen.

Materialaufwand / bezogenen Leistungen

Der Materialaufwand einschließlich der bezogenen Leistungen liegt mit rd. TEUR 2.515 um rd. TEUR 131 unter dem Vorjahresergebnis.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für das festangestellte Personal in den Tarifbereichen TVöD, TVK und NV Bühne haben im Wirtschaftsjahr insgesamt TEUR 17.250 betragen und liegen damit bedingt durch die Tarifsteigerungen und die Erhöhung der Urlaubsrückstellung um rd. TEUR 259 über dem Vorjahresergebnis.

Der Ansatz des Wirtschaftsplanes von TEUR 17.049 wurde um TEUR 201 überschritten. Im Gegenzug ist der Zuschuss der Stadt Bielefeld von geplanten TEUR 18.250 auf TEUR 18.435 gestiegen. Durch die Regelungen in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung wird der zusätzliche Aufwand für Tarifsteigerungen von der Stadt ausgeglichen.

Die nach § 25 Abs. 2 Nr. 6 EigVO notwendigen Angaben zur Personalentwicklung sind im Anhang dargestellt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen mit TEUR 225 um rd. TEUR 33 über dem Vorjahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 3.910 um TEUR 108 unter dem Vorjahreswert.

Der Planansatz von TEUR 3.739 wurde um TEUR 171 überschritten. Dies resultiert aus der allgemeinen Preissteigerung, Mehrkosten in den Bereichen Instandhaltungen, Informatik und Fahrtkosten und für Produktionen für das 800jährige Jubiläum der Stadt Bielefeld.

Eigenfinanzierungsquote

Die öffentlichen Theater finanzieren sich im Schnitt zu 8 - 17 % (Quelle: Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins) aus eigenen Umsatzerlösen und eigenen betrieblichen Erträgen. Im Wirtschaftsjahr 2013/2014 betrug die Eigenfinanzierungsquote des Betriebes auf dieser Berechnungsbasis 18,5 %.

III. Zur Vermögens- und Finanzlage

Bei der Aufstellung des Vermögensplanes wurde ein Investitionsvolumen von TEUR 514 veranschlagt. Als Zugänge aktiviert wurden rd. TEUR 590. Darin enthalten sind Wirtschaftsgüter von rd. TEUR 130, die in den Investitionen des Vermögensplanes 2012/2013 enthalten waren und in der Spielzeit 2012/2013 bestellt wurden. Da die Lieferung erst in der Spielzeit 2013/2014 erfolgte, konnten die Zugänge erst in dieser Spielzeit aktiviert werden.

Während des Wirtschaftsjahres deckte der Betrieb seinen laufenden Liquiditätsbedarf aus den eigenen Umsatzerlösen, den sonstigen betrieblichen Erträgen und dem Zuschuss der Stadt Bielefeld. Er war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Ersatzinvestitionen und die Tilgung des Darlehns wurden über die Abschreibung finanziert.

Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.097 besteht aus dem Satzungskapital, den Rücklagen und dem Jahresüberschuss. Bezogen auf die Bilanzsumme von rd. TEUR 4.407 beträgt die Eigenkapitalquote 48 %.

IV.) Risiken- und Chancenbericht

1. Zuverlässigkeit des Unternehmensinternen Planungssystems sowie der zugrunde gelegten Daten und Annahmen / Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem wurde von der Geschäftsleitung dokumentiert.

Die laufende Kontrolle der Einhaltung des Wirtschaftsplanes ist auf Basis des vorhandenen Planungssystems sowie der zugrunde gelegten Daten verlässlich jederzeit möglich.

Mit 613 Veranstaltungen im Theater- und Konzertbereich wurde der Bevölkerung Bielefelds und des Umlandes ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot unterbreitet. Ob und inwieweit dieses Kulturangebot jedes Jahr aufs Neue angenommen wird und damit auch die geplanten Umsatzerlöse erreicht werden können, ist von vielen Faktoren abhängig. Diese sind nur teilweise beeinflussbar. Die geplanten Umsätze beruhen daher im Wesentlichen auf den Erfahrungen vergangener Spielzeiten.

2. Risiken der geschäftlichen Entwicklung und aktuelle Einschätzung

Die Risiken des Theaterbetriebes ergeben sich im Wesentlichen aus dem pünktlichen und uneingeschränkten Vorbestellungsbetrieb. Neben der positiven Besucherresonanz ist dies ein weiteres wichtiges Qualitätsmerkmal im Wettbewerb des Freizeitmarktes.

Die Risiken für den Vorstellungsbetrieb liegen insbesondere im Personal- und technischen Bereich. Das Risikomanagement im technischen Bereich erfolgt durch die regelmäßige Wartung der hochkomplexen Anlagen, durch die Spiegelung von Betriebssystemen und das Vorhalten einiger wichtiger Ersatzteile, die nicht kurzfristig am Markt vorrätig sind.

Die Prüfung der ortsveränderlichen bzw. ortsfesten elektrischen Betriebsmittel erfolgt regelmäßig.

Die vollständige Risikovorsorge im Personalbereich wäre nur durch Doppelbesetzung von Hauptrollen und/oder das Vorhalten von jederzeit verfügbaren Erkrankungsauhilfen möglich. Das ist schon aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen nicht umsetzbar und wäre auch unverhältnismäßig. Dementsprechend wird auf Personalausfälle nur situationsbezogen reagiert.

Unabhängig davon wurden im Personalbereich vorsorgende bzw. nachsorgende Maßnahmen – teilweise in Zusammenarbeit mit Organisationseinheiten der Stadt Bielefeld – ergriffen. Dazu gehören:

- die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Betriebssicherheit und Unfallschutz,
- Angebote für Rückenschulungen in Zusammenarbeit mit der AOK und einem Dipl. Sportlehrer,
- das betriebliche Eingliederungsmanagement für längerfristig erkrankte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Risiken aus der Unterhaltung der genutzten Gebäude beschränken sich für das Stadttheatergebäude auf den im Pachtvertrag mit der Theaterstiftung vereinbarten Eigenanteil für Kleinreparaturen von insgesamt TEUR 20 zzgl. Umsatzsteuer.

3. Chancen der zukünftigen Entwicklung, Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2014/2015 ist am 08.05.2014 vom Rat der Stadt Bielefeld beschlossen worden. Der Beitrag zur Haushaltskonsolidierung in Höhe von TEUR 800 wurde dabei in voller Höhe eingeplant. Es wird ein Jahresüberschuss von TEUR 3 für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 erwartet. Die Einhaltung des Wirtschaftsplanes bedeutet für den Betrieb ein sehr ambitioniertes Ziel und eine hohe Anforderung bei der Umsetzung.

Für die Spielzeit 2014/2015 werden im Theater- und Konzertbereich insgesamt rund 194.000 Besucher in ca. 550 Veranstaltungen (incl. aller Spielstätten) erwartet.

Dabei wurden im Theaterbereich 32 Neuinszenierungen und 5 Wiederaufnahmen, im Konzertbereich 46 Veranstaltungen außerhalb des Musiktheaterbereichs zu Grunde gelegt.

Bei den 32 Neuinszenierungen handelt es sich um 8 Musiktheater-, 4 Schauspiel- und 2 Tanztheaterpremierer im Stadttheater sowie 4 weitere Produktionen (z.B. Ballettschule, Gastspiele). Dazu kommen 11 Schauspiele (inkl. TAMzwei und TAMdrei) und 2 weitere Produktionen im Theater am Alten Markt und eine Tanztheater-Produktion.

V. Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im Rahmen der Abschlussarbeiten nach Schluss des Geschäftsjahres nicht aufgetreten.

VI. Öffentliche Förderung

Für den laufenden Betrieb wurden im Wirtschaftsjahr von der Stadt Bielefeld aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung und vom Land Nordrhein Westfalen aufgrund der Bewilligungsbescheide projektunabhängige Betriebskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 19.467 gezahlt.

Gemäß Artikel 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) sind staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen gleich welcher Art, die durch die Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen, mit dem Binnenmarkt unvereinbar, soweit sie den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigen.

Nach übereinstimmender Auffassung zwischen den Zuschussgebern und dem Betrieb, erfüllen die Zahlungen nicht den Beihilfetatbestand, da hierdurch keine Wettbewerbsbeschränkung eintritt bzw. einzutreten droht, die den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigt oder beeinträchtigen könnte.

VII. Öffentlicher Zweck

Durch die Durchführung von Theater- und Konzertveranstaltungen für die Einwohner der Stadt und des Umlandes erfüllt der Betrieb den notwendigen öffentlichen Zweck.

ZAHLEN – DATEN – FAKTEN

Spielzeit 13/14

- Auszug aus der Quintessenz -

Abonnenten und Theater- und Konzertcard

Anzahl	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11
Abonnenten	4.716	4.830	4.855	4.987
Theater- und KonzertCard**	779	696	391	546

** Die Anzahl der TheaterCards bezieht sich auf die verkauften Karten in der jeweiligen Spielzeit und nicht auf die im Umlauf befindlichen Karten zum Zeitpunkt der Erhebung.

Kartenverkäufe Internet

Anzahl	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11
Kartenverkäufe im Internet	56.639	42.010	30.162	26.550

ERFOLGE / EREIGNISSE

Die Quintessenz der Spielzeit 2013/2014 zieht ausführlich Bilanz über die künstlerischen Erfolge und die Ereignisse der Spielzeit 2013/2014.

Bielefeld, den 30.10.2014

Betriebsleitung

Rolf Schröder
Verwaltungsdirektor

Michael Heicks
Intendant

**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr
vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014**

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld , Bielefeld**

Bilanz zum 31. Juli 2014

AKTIVA

	<u>31.07.2014</u>	<u>31.07.2013</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	15.331,00	22.264,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	463.554,00	229.233,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	455.078,00	317.283,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	23.366,86
	<u>918.632,00</u>	<u>569.882,86</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	40.206,19	43.537,08
2. Geleistete Anzahlungen	13.666,00	24.002,00
	<u>53.872,19</u>	<u>67.539,08</u>
II. Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.687,64	45.503,06
2. Forderungen gegen die Stadt Bielefeld	2.542.755,69	3.443.293,37
3. Sonstige Vermögensgegenstände	622.901,87	29.149,64
	<u>3.216.345,20</u>	<u>3.517.946,07</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	46.392,04	74.387,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	155.994,74	202.821,08
	<u><u>4.406.567,17</u></u>	<u><u>4.454.840,84</u></u>

PASSIVA

	<u>31.07.2014</u>	<u>31.07.2013</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	121.509,75	121.509,75
III. Veranstaltungsrücklage	1.755.922,06	1.588.532,88
IV. Jahresüberschuss	194.173,25	167.389,18
B. Sonderposten für Investitions- zuschüsse	265.226,00	317.508,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	1.518.350,00	1.169.600,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.222,32	115.518,46
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	233.650,35	234.412,81
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.623,28	229.608,91
4. Sonstige Verbindlichkeiten	34.151,77	72.091,73
davon aus Steuern EUR 0,00 (i.Vj. EUR 634,92);	<u>514.647,72</u>	<u>651.631,91</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	11.738,39	413.669,12
	<u><u>4.406.567,17</u></u>	<u><u>4.454.840,84</u></u>

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld , Bielefeld

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014

	<u>2013/2014</u>	<u>2012/2013</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.449.553,05	3.349.475,76
2. Minderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1.670,89	-20.427,21
3. Sonstige betriebliche Erträge	20.648.875,76	20.691.725,54
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	622.645,67	689.964,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.892.451,12</u>	<u>1.956.375,03</u>
	2.515.096,79	2.646.339,79
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.782.294,02	13.560.987,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	<u>3.467.446,72</u>	<u>3.429.577,52</u>
davon für Altersversorgung EUR 884.204,11 (i.Vj. EUR 839.678,84)	17.249.740,74	16.990.565,09
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	224.696,28	192.199,45
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.910.635,16	4.018.194,24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.053,23	18,43
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.948,93</u>	<u>4.557,77</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	195.693,25	168.936,18
11. Sonstige Steuern	<u>1.520,00</u>	<u>1.547,00</u>
12. Jahresüberschuss	<u>194.173,25</u>	<u>167.389,18</u>

Bücherei und Orchester der Stadt Bielefeld
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom
01. August 2013 bis zum 31.07.2014

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.07.2014 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004, zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 13.08.2012 und den Bestimmungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Dabei wurden die entsprechenden Vorschriften des HGB zur Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3) angewandt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Andere Gewinnrücklagen werden als Veranstaltungsrücklage ausgewiesen.

II. Angaben zur den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die von der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bücherei und Orchester der Stadt Bielefeld (EBE BuO) genutzten Gebäude sind von der Theaterstiftung Bielefeld für das Stadttheater (Brunnenstraße 3 – 9) und von der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld (ISB) für das Theater Am Alten Markt (TAM) und das Werkstatt- und Lagergebäude (Brunnenstraße 8) gemietet.

Mit der Theaterstiftung besteht ein formaler Mietvertrag für die Zeit vom 15.06.2006 bis zum 30.06.2018. Während der Laufzeit kann der Vertrag von keinem der Vertragspartner gekündigt werden.

Die an den ISB zu zahlende Miete soll entsprechend den Regelungen der Stadt Bielefeld nach dem Eckwertepapier zur Mietkalkulation berechnet werden, wobei die beim ISB aktivierten Grundstücks- und Gebäudewerte und die passivierten Zuschüsse die Grundlage bilden.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, Zugänge werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Skonti aktiviert. Auf das abnutzbare Sachanlagevermögen wurden die nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Abschreibungen vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Abschreibungen auf Zugänge während des Wirtschaftsjahres wurden zeitanteilig angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 150 bis 410 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag sind ggf. vorgenommen worden.

Für Investitionszuschüsse Dritter – dazu gehören auch zweckgebundene Spenden – wurde ein Sonderposten gebildet, der entsprechend der Abschreibung für das jeweilige Wirtschaftsgut ertragswirksam aufgelöst wird.

Für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld vom 21.02.2012, sind die Rückstellungen für Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen im Abschluss des kommunalen Haushalts abgebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

B. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagenvermögens ist im Anlagennachweis dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit TEUR 3.216 innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen die Stadt Bielefeld betreffen die sonstigen Vermögensgegenstände.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt und beträgt unverändert 25.000 €.

Die Veranstaltungsrücklage wird aus Jahresüberschüssen dotiert und soll der späteren Mitfinanzierung von Veranstaltungen dienen.

Der Eigenkapitalspiegel stellt sich wie folgt dar:

	Anfangsbestand 31.07.2013	Zuführung	Entnahme	Endbestand 31.07.2014
	€	€	€	€
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklage gem. § 14 Betriebssatzung	121.509,75	0,00	0,00	121.509,75
Veranstaltungsrücklage	1.588.532,88	167.389,18	0,00	1.755.922,06
Jahresüberschuss	167.389,18	194.173,25	167.389,18	194.173,25
	1.902.431,81	361.562,43	167.389,18	2.096.605,06

Der Jahresüberschuss 2012/2013 in Höhe von EUR 167.389,18 wurde gemäß Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld vom 08.05.2014 in voller Höhe in die Veranstaltungsrücklage eingestellt.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist nachstehend dargestellt:

	Stand 01.08.2013	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.07.2014
	€	€	€	€	€
Prüfungs- u. Beratungskosten	18.600,00	17.347,00	1.253,00	19.200,00	19.200,00
Offenlegung	9.000,00	4.500,00	0,00	4.000,00	8.500,00
Interne Jahresabschlusskosten	7.000,00	0,00	0,00	0,00	7.000,00
Archivierungskosten	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
GEMA - Gebühren	5.000,00	3.175,87	1.824,13	1.500,00	1.500,00
Ausstehende Rechnungen und sonstige Rückstellungen	123.800,00	47.806,96	45.993,04	197.200,00	227.200,00
Miete und Nebenkosten ISB	23.200,00	7.000,00	16.200,00	8.000,00	8.000,00
Unterlassene Instandhaltung	59.000,00	51.985,67	7.014,33	0,00	0,00
Tarifliche Zulagen / Leistungs- prämien / Überstunden/ Urlaub	375.000,00	367.970,68	7.029,32	615.200,00	615.200,00
Tarifierhöhung TVK	544.000,00	0,00	0,00	82.750,00	626.750,00
	1.169.600,00	499.786,18	79.313,82	927.850,00	1.518.350,00

Bei den Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbe- trag €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr €	zwischen 1 und 5 Jahren €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.222,32	15.000,00	60.000,00	19.222,32
erhaltene Anzahlungen	233.650,35	233.650,35	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.623,28	152.623,28	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	34.151,77	34.151,77	0,00	0,00
-davon aus Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00
	514.647,72	435.425,40	60.000,00	19.222,32

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse haben sich wie folgt entwickelt:

	2013/2014 €	2012/2013 €
Einnahmen aus Spielbetrieb	3.223.575,21	3.025.318,47
Gastspiele	95.401,97	210.922,34
Anzeigen	22.767,72	26.396,50
Ballettschule	104.318,15	83.888,45
Jugendclub	3.490,00	2.950,00
Erlöse gesamt	3.449.553,05	3.349.475,76

	2013/2014	2012/2013	2011/2012
Besucherzahl	197.051	198.644	194.301

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 20.649) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 18.435 den Zuschuss der Stadt Bielefeld, in Höhe von TEUR 1.031 die Zuwendungen des Landes NRW und mit TEUR 436 Zuschüsse Dritter, die überwiegend projektbezogen sind. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sind in Höhe von TEUR 52 und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 79 enthalten.

Die Personalaufwendungen und die Anzahl der Beschäftigten haben sich wie folgt entwickelt:

	Personalaufwand		Anzahl der Beschäftigten*	
	2013/2014	2012/2013	2013/2014	2012/2013
	€	€		
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte NV-Bühne	7.180.246,84	6.934.341,06	146	141
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte TVK	4.404.922,08	4.336.022,46	73	73
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte TVöD	5.285.909,86	5.363.165,57	123	128
Dienstbezüge und Beihilfen für Beamte	244.478,54	232.696,07	5	5
Versorgungsbezüge	9.520,42	8.708,93	1	1
Pensionsaufwand	124.663,00	115.631,00		
insgesamt	17.249.740,74	16.990.565,09	348	348

*ohne Gast- und Teilspielzeitverträge, Beschäftigte in Altersteilzeit (Freistellungsphase) oder Elternzeit und geringfügig Beschäftigte

Nicht in der Auflistung enthalten sind 3 Auszubildende (Malersaal, Tonabteilung, Maske).

III. Ergänzende Angaben

A. Zusammensetzung der Organe

Für die Angelegenheiten der Einrichtung zuständige Organe sind:

- die Betriebsleitung mit dem Intendanten, Herrn Michael Heicks und dem Verwaltungsdirektor, Herrn Rolf Schröder
- der Betriebsausschuss
- der Rat der Stadt Bielefeld

Angaben gemäß § 24 Abs. 1 EigVO:

Betriebsausschuss

Mitglieder	ausgeübter Beruf	Entschädigung
Frau Ricarda Osthus (Vorsitzende)	Rechtsanwältin	0,00
Frau Barbara Schneider (stellvertretende Vorsitzende)	nicht berufstätig	0,00
Frau Dorothea Becker	nicht berufstätig	123,20
Frau Brigitte Biermann	Personalfachkauffrau	0,00
Herr Hartmut Geil	Rechtsanwalt	95,14
Frau Sylvia Gorsler	Dipl. Psychologin	0,00
Herr Dr. Christian von der Heyden	Kaufmann	95,36
Herr Klaus-Dieter Hoffmann	nicht berufstätig	6,00
Herr Marcus Kleinkes	Rechtsanwalt	122,50
Herr Gerd Kranzmann	Oberstudiendirektor	0,00
Frau Andrea Niederfranke	Geschäftsführerin/Betriebswirtin	118,80
Herr Horst Schaede	nicht berufstätig	105,00
Herr Arnold Schulz	nicht berufstätig	92,40
Herr Florian Straetmanns	Lehrer	92,40
Frau Lina Keppler	nicht berufstätig	0,00
Frau Laura von Schubert	Rechtsanwältin	92,40

Die nach den Regelungen der Stadt Bielefeld zu gewährenden Entschädigungen und Sitzungsgelder haben insgesamt EUR 1.211,50 betragen.

Betriebsleitung

Name, Funktion	Bezüge im Wirtschaftsjahr
Michael Heicks (Intendant)	124.184,78 €
Rolf Schröder (Verwaltungsdirektor)	76.004,99 €

Neben den Bezügen für die Intendantentätigkeit erhielt Herr Heicks zusätzlich Honorare für eigene Inszenierungen.

Abschlussprüfer

Das Honorar für den Abschlussprüfer im Wirtschaftsjahr 2013/2014 umfasst Abschlussprüfungsleistungen von T€ 16, davon betrafen T€ 2 das Vorjahr.

B. Belegschaft

Während des Berichtsjahres waren durchschnittlich 342 Beschäftigte in den Tarifbereichen NV-Bühne/ TVK und TVöD und 5 Beamte i.S. des § 285 Nr. 7 HGB beschäftigt

C. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung ergaben sich keine Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden:

- aus dem Pachtvertrag mit der Theaterstiftung mit einer Laufzeit bis 2018 in Höhe von jährlich TEUR 695 einschl. Umsatzsteuer,
- aus dem Mietvertrag für die Räumlichkeiten der Theaterkasse in der Altstädter Kirchstraße in Bielefeld mit einer Laufzeit bis 2023 in Höhe von jährlich TEUR 45,
- aus bereits für die Spielzeit 2013/2014 eingegangenen Werkverträgen in Höhe von TEUR 505,
- aus Pensionsverpflichtungen und für Beihilfen im Krankheitsfall in Höhe von TEUR 2.112. Aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld vom 21.02.2012, wird der entsprechende Betrag im kommunalen Haushalt abgebildet.

Ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist aufgrund des für sie geltenden Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes bei der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) pflichtversichert. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 7,86 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche Regelungen beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,41 %. Seit Januar 2002 ist vom Arbeitgeber zusätzlich ein Sanierungsgeld zu zahlen.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Der Betrieb hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen. Eine Angabe zur Höhe der Verpflichtung liegt nicht vor.

Bielefeld, 30.10.2014

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld“, Bielefeld

Betriebsleitung

Rolf Schröder
Verwaltungsdirektor

Michael Heicks
Intendant

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld**

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.08.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.07.2014
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	26.718,04	2.368,10	0,00	0,00	29.086,14
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	26.718,04	2.368,10	0,00	0,00	29.086,14
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.270.134,02	301.500,54	0,00	23.366,86	1.595.001,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.895.687,01	262.643,78	2.102,39	0,00	2.156.228,40
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.366,86	0,00	0,00	-23.366,86	0,00
Summe Sachanlagen	3.189.187,89	564.144,32	2.102,39	0,00	3.751.229,82
Summe Anlagevermögen	3.215.905,93	566.512,42	2.102,39	0,00	3.780.315,96

Abschreibungen				Buchwert	
01.08.2013	Zugänge	Abgänge	31.07.2014	31.07.2014	31.07.2013
€	€	€	€	€	€
4.454,04	9.301,10	0,00	13.755,14	15.331,00	22.264,00
4.454,04	9.301,10	0,00	13.755,14	15.331,00	22.264,00
1.040.901,02	90.546,40	0,00	1.131.447,42	463.554,00	229.233,00
1.578.404,01	124.848,78	2.102,39	1.701.150,40	455.078,00	317.283,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.366,86
2.619.305,03	215.395,18	2.102,39	2.832.597,82	918.632,00	569.882,86
2.623.759,07	224.696,28	2.102,39	2.846.352,96	933.963,00	592.146,86

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld, für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetrieblichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 16. Februar 2015

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Ulrich Götte
Wirtschaftsprüfer


Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer





20000001954600